



## Gemeinde Mainhardt

### Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 19. Februar 2020

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 18:00 Uhr

#### Vorsitzender

Komor, Damian

#### Mitglieder

Braun, Doris (ab 17.10 ; TOP 4 und bis 19.40 TOP 2 nö)  
Braun, Volker  
Enderle, Alexander  
Feuchter, Wolfgang (ab 17.15; Top 4)  
Kemppel, Stephan  
Koppenhöfer, Thomas  
Müller, Simon  
Noller, Janik  
Röger, Karina  
Schanzenbach, Bernd  
Schanzenbach, Dietmar  
Schoch, Joshua  
Schoch, Tilman  
Schweizer, Bernhard  
Truckenmüller, Wolfgang  
Walz, Birgit, Dr.  
Weller, Ulricke  
Weydmann-Sziel, Karin

#### Schriftführung

Häfner, Daniela

#### Verwaltung

Göbel, Marvin  
Heiden, Volker  
Kübler, Daniela  
Wagenländer, Friedmar

#### Ortsvorsteher

Danner, Tanja  
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

**Entschuldigt fehlen:**

Mitglieder

Feger, Heiko (krank)  
Hofmann, Bettina (beruflich verhindert)  
Holdreich, Julia (privat verhindert)  
Kotzel, Lena (krank)  
Rudolph, Dominik (krank)

Ortsvorsteher

Feger, Jürgen (beruflich verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor  
Bürgermeister

Daniela Häfner  
Schriftführerin

Gemeinderat:

-----  
\_\_\_\_\_

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Bausachen - Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage im Untergeschoss	005/2020
TOP 5	Verkehrsrechtliche Anordnung für das Dienstleistungszentrum - Einrichtung einer Einbahnregelung - Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone	009/2020

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

### § 1 Bekanntgaben

#### Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen

BM **Komor** berichtet über die erfolgreich gestellten privaten Anträge für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum. Die bereits eingegangenen Bewilligungen bzw. Einplanung in das Jahresprogramm sei für Mainhardt sehr erfreulich.

Außerdem kündigt BM **Komor** den Rückbau des öffentlichen Telefons in Lachweiler an.

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

### § 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

#### Beratungsverlauf:

Gemeinderat **Enderle** erkundigt sich nach den Rückmeldungen aus der Bürgerschaft zur Fertigstellung des Rottalsträßchens. Er gehe davon aus, dass diese eher positiv ausfallen müssten.

BM **Komor** bestätigt die Fertigstellung zum 15.12. letzten Jahres. Bisher seien bei der Verwaltung gar keine Rückmeldungen eingegangen was vermuten lasse, dass überwiegend Zufriedenheit mit der Sanierung bestehe.

Gemeinderat **Kemppel** möchte wissen, bis wann mit der Überarbeitung des Fuxi-Pfades zu rechnen sei. Dies sei für das jetzt kommende Frühjahr eingeplant, so BM **Komor**

Auf die Frage von Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** erklärt BM **Komor**, dass die Treppe zwischen der Waldhalle und dem Kindergarten wegen mangelnder Verkehrssicherheit hätte entfernt werden müssen. Es werde an dieser Stelle dafür aber ein barrierefreier Zugang angelegt.

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

### § 3 Einwohnerfragestunde

#### Beratungsverlauf:

Ein Bürger meldet sich im Rahmen der Einwohnerfragestunde zu Wort um darauf hinzuweisen, dass der Abschnitt des Rottalsträßchens zwischen der Rösersmühle und der Hankerstmühle nach wie vor in einem schlechten Zustand sei. Auf Anfrage beim Forst habe er zur Antwort bekommen, dass dieser Abschnitt nicht instandgesetzt worden sei, weil der Forst nicht in den öffentlichen Verkehrsraum eingreifen dürfe.

BM **Komor** räumt ein, dass dann unter Umständen die Gemeinde für die Sanierung zu sorgen habe.

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

### **§ 4 Bausachen - Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage im Untergeschoss Vorlage: 005/2020**

#### **Beschluss:**

Das Einvernehmen der Gemeinde Mainhardt gemäß § 36 Abs. 1 BauGB zu dem Bauvorhaben wird erteilt und gleichzeitig den beantragten Befreiungen nach § 31 BauGB zugestimmt unter der Maßgabe, dass die Erdgeschossfußbodenhöhe gegenüber den jetzigen Planunterlagen um 20 cm abgesenkt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Befangenheit: Gemeinderat Joshua Schoch  
Gemeinderat Tilman Schoch

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** verweist auf den im Vorfeld der Sitzung stattgefundenen Termin vor Ort. Hierbei hätten die Gemeinderäte die Möglichkeit genutzt, sich anhand des in der letzten Sitzung beschlossenen Lattengerüsts einen Eindruck von der tatsächlichen Höhenentwicklung des Bauvorhabens zu machen. Bei diesem Termin seien sowohl der Planer als auch der Bauherr für Fragen zu Verfügung gestanden. Außerdem hätten die Angrenzer teilweise die Möglichkeit genutzt, ihre Position darzustellen.

Bevor BM **Komor** die Aussprache eröffnet, macht er noch einmal deutlich, dass die Genehmigung aufgrund der beantragten Befreiungen in diesem Fall von der Erteilung des Einvernehmens abhängig sei. Wobei er darauf hinweist, dass zwar relativ viele Befreiungen erforderlich seien, um das Bauvorhaben wie geplant genehmigen zu können, dass aber eigentlich nur die Abweichung von der Erdgeschossfußbodenhöhe wirklich maßgeblich sei. Hier habe sich der Bauherr aber bereits vor Ort damit einverstanden erklärt, diese noch um 20 cm abzusenken. BM **Komor** erklärt darüber hinaus, dass die von den Angrenzern vorgebrachten Widersprüche von der Baurechtsbehörde bearbeitet würden. Eine Entscheidung des Gremiums hierzu sei nicht erforderlich.

Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** kritisiert, dass es überhaupt Befreiungen gebe. Schließlich sei der Bebauungsplan verbindlich und enthalte nicht nur Vorschläge für die Bauherrschaft.

Herr **Neuß** von der Baurechtsbehörde im Landratsamt Schwäbisch Hall räumt ein, dass sich die Abweichungen zwangsläufig ergeben, wenn der Bebauungsplan in die Jahre komme. Die jeweiligen Festsetzungen seien dann oft einfach nicht mehr zeitgemäß.

Die Zustimmung zu Befreiungen sei ganz klar immer auch abhängig vom jeweiligen Standort. Nicht überall hätten die Abweichungen schließlich die gleichen Auswirkungen. In diesem Fall, so Gemeinderat **Enderle** weiter, habe die Visualisierung vor Ort gezeigt, dass sie tatsächlich nicht so erheblich seien, wie es den Anschein gehabt hätte. Er bedankt sich deshalb für dieses Vorgehen.

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

Gemeinderat **Schweizer** lobt ebenfalls den Zwischenschritt, der für ihn deutlich gemacht habe, dass er sich mit dem vom Bauherrn vorgeschlagenen Kompromiss einverstanden erklären könne.

Die Absenkung der geplanten Erdgeschossfußbodenhöhe um 20 cm sei ein guter Kompromiss, dem zugestimmt werden sollte, so auch Gemeinderat **Kemppel**.

BM **Komor** lässt daher über den geänderten Beschlussantrag abstimmen.

## Öffentliche Sitzung vom 19. Februar 2020

### **§ 5 Verkehrsrechtliche Anordnung für das Dienstleistungszentrum** **- Einrichtung einer Einbahnregelung** **- Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone** **Vorlage: 009/2020**

#### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Einrichtung einer Einbahnregelung im Dienstleistungszentrum.
2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone im Dienstleistungszentrum.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

#### **Beratungsverlauf:**

BM **Komor** verweist auf die Sitzungsvorlage Nr. 009/2020, der ein Auszug aus dem Protokoll der letzten Verkehrsschau angehängt ist, wonach für das Dienstleistungszentrum die Einbahnregelung und die Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone angeordnet werde. Außerdem verdeutlicht er anhand eines Plans, wie die Einbahnregelung nach Auffassung des Landratsamtes von statten gehen solle.

Es schließt sich eine Diskussion über die Erforderlichkeit der Einbahnregelung sowie über deren Akzeptanz und die praktische Durchführbarkeit vor allem auch für große Fahrzeuge an. In Frage gestellt werden dabei die Verkehrsführung aus dem Dienstleistungszentrum heraus am Kindergarten Herrenwiesen vorbei, die Engstelle an der Einmündung bei der Bäckerei Kern und die zusätzliche Belastung der Verkehrsströme in die jeweils zulässige Richtung bzw. an den entsprechenden Knotenpunkten. Diskutiert wird außerdem die Möglichkeit, die Regelung in der Form auszuweiten, dass die Einfahrt ausschließlich über die Einfahrt im Bereich der Bäckerei Kern und die Ausfahrt ausschließlich über die Alte Schule und Schulstraße möglich sein solle. Die eingeschränkte Halteverbotszone hingegen wird allgemein für gut und notwendig befunden.

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts wird auch die Parksituation an der Einmündung Hauptstraße / Bäckerei Kern diskutiert. Hierbei kommt das Gremium überein, dass im Mainhardter Wald-Bote auf die geltenden Vorschriften hierzu hingewiesen werden sollte.

Gemeinderätin **Weydmann-Sziel** bitte um die Aufnahme eines Punktes für die Verkehrsschau. Es gehe dabei um die Anordnung der Zone 30 im Steinbühl, die auf Höhe Haus Nagel wiederholt werden sollte. Ihrer Meinung nach fehle hier das entsprechende Hinweisschild.

Nachdem die Anordnung der Verkehrsregelung bereits vorliege, spricht sich BM **Komor** trotz der vorgebrachten Zweifel für die Durchführung aus. Sollte es sich allerdings im Laufe der Zeit zeigen, dass dies für die Sicherheit des Verkehrs tatsächlich eher nachteilig sei, müsse hierüber noch einmal mit der Verkehrsbehörde beraten werden.